

**Westwärts**

Osteuropäische Filmschaffende in Westeuropa

**XVIII. Internationales Festival des deutschen Film-Erbes**

Hamburg, 12.–21. November 2021

**Donnerstag, 18.11., 16:30 Uhr**

Kommunales Kino Metropolis

**Niemandsland**

(DE 1931, Victor Trivas)

*Filmvorführung mit Diskussion*

**Eintritt frei**

**Es gilt die 2G-Regel!**

**In Kooperation mit**



Landeszentrale  
für politische Bildung  
Hamburg

**Niemandsland** von Victor Trivas aus dem Jahr 1931 gilt als einer der bedeutendsten deutschen Antikriegsfilme. Fünf Soldaten unterschiedlicher Nationalitäten treffen in einem Schützengraben aufeinander und entscheiden sich von da an trotz der Sprachbarrieren gegen den Krieg. Trivas selbst »wollte nicht die Greuel des Krieges, sondern seine grausame Absurdität aufdecken«. Wegen seiner stark pazifistischen Tendenz wurde der Film als einer der ersten gleich nach Machtantritt der Nazis im April 1933 verboten.



**NIEMANDSLAND**

*DE 1931. Regie: Viktor Trivas. 71 min. 35mm*

*Mit Ernst Busch, Hugh Douglas, Louis Douglas, Georges Pécelet, Wladimir Sokoloff*

Allegorischer Antikriegsfilm des russischen Regisseurs und Drehbuchautors Victor Trivas, der seine Wirkung aus der Kraft der Bilder erzielt: In einem Unterstand im Niemandsland zwischen den Fronten treffen fünf Soldaten aus verschiedenen Teilen der Welt aufeinander. Trotz ihrer unterschiedlichen Uniformen und Sprachen verbindet sie mehr, als sie trennt: Sie hassen den grausamen und sinnlosen Krieg.

Im Anschluss Diskussion mit Alexandra Antwi-Boasiako und Hans-Michael Bock.

Karten und Voranmeldung:

Kommunales Kino Metropolis

Kleine Theaterstr. 10, 20354 Hamburg

Tel.: 040.342353

[www.metropoliskino.de](http://www.metropoliskino.de)